

INFOS UNTER:

Landesmusikschule St. Johann in Tirol
Bahnhofstraße 3, 6380 St. Johann in Tirol
Tel 05352 6900 852
Mail st.johann@lms.tsn.at
WEB www.musikschulen.at/stjohann

OBOE



Dank Ihrer Spende kann der Musikschulunterstützungsverein

- Familien, die finanzielle Hilfe benötigen, um ihrem Kind den Musikunterricht ermöglichen zu können, unterstützen
- neue Instrumente anschaffen und als Leihinstrumente zur Verfügung stellen
- begabte SchülerInnen fördern

AT66 2050 5001 0110 6896
Sparkasse St. Johann i. T.



DIE OBOE

Die **Oboe** ist ein Holzblasinstrument, das mit einem speziellen Mundstück, dem Doppelrohrblatt gespielt wird.

Das sogenannte Rohr wird aus zwei aneinanderschlagenden Blättchen (aus Schilfrohr), die auf der Hülse (Metallstift mit Korkummantelung) aufgebunden werden, angefertigt.

Die Oboe wird zurzeit im ländlichen Raum noch selten gespielt, ist aber aus dem Bereich der Blasmusik bzw. dem symphonischen Blasorchester nicht mehr wegzudenken.

Auch in kleineren Besetzungen, dem Holzbläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott), Trio d'anches (Oboe, Klarinette, Fagott), Oboentrio (2 Oboen, Englischhorn) u.a. ist die Oboe wichtiger Bestandteil.

Die Familie der Oboen besteht aus der Oboe, Oboe d'amore, Englischhorn, Heckelphon. Tonumfang: b(h) - g³

Oboe lernen:

Oboe lernen ist ab dem 8. Lebensjahr möglich, wenn die Oboe ohne fingertechnische Probleme gespielt werden kann und das Gewicht des Instrumentes keine zusätzlichen Schwierigkeiten darstellt.

Um dies zu umgehen, gibt es eine sogenannte "Kinderoboe", die wegen der Verwendung eines leichteren Holzes und einer vereinfachten Mechanik deutlich an Gewicht verliert.

Ziele im Unterricht:

- Erlernen der Zwerchfellatmung und der Stütze
- Erlernen des richtigen Ansatzes
- Erlangen von technischen, musikalischen & rhythmischen Fertigkeiten
- Erlernen, sich selbst ein Rohr herzustellen
- Entwicklung der Fähigkeit, Intonationsfehler im solistischen, sowie im Ensemblespiel zu erkennen und zu korrigieren
- Übung im Zusammenspiel, im Ensemble, sowie in größeren Besetzungen
- Gestaltung eines Stückes
- Solistische Auftritte, eventuell mit Klavierbegleitung

Repertoire:

Das Repertoire der Oboe reicht von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts. Selten wird die Oboe im Bereich des Jazz und der Populärmusik eingesetzt.

Musikalische Ausbildung:

Es gibt die Möglichkeit einer Ausbildung an einem Konservatorium oder einer Musikhochschule nach bestandener Aufnahmeprüfung (theoretischer sowie praktischer Teil) in den Bereichen IGP (Instrumental- und Gesangspädagogik) und Konzertfach.

Berufliche Möglichkeiten:

- Instrumentallehrer
- Orchestermusiker
- Ensemblemitglied
- Solist

Empfehlenswerte Oboenmarken:

Marigaux, Lorée, Buffet, Bulgheroni, Yamaha, Wolff (Kinderoboe)

Kosten für eine Schüleroboe: ca. 2500 Euro



Jelisaveta Pesic
Lehrkraft Oboe

Weitere Infos unter www.musikschulwerk.at/tirol oder direkt in der Landesmusikschule St. Johann in Tirol